

Flurina Hack – am Katzentisch

Ausstellung vom 17. August bis 14. September 2019

Wir laden Sie herzlich ein:

- Vernissage: Freitag, 16. August, 18.00 - 20.00 Uhr
mit Kurzeinführung um 18.30 Uhr durch Barbara Marbot und Hans Ryser
- Philosophischer Rundgang «am Katzentisch»: 24. August, 20.00 - 21.00 Uhr mit Dr. Jörg Scheller,
Kunstwissenschaftler und Philosoph
- Öffentliche Führung: Donnerstag, 5. September, 19.00 - 19.30 Uhr
- Finissage: Samstag, 14. September, 14.00 - 16.00 Uhr

Flurina Hack ist keine Unbekannte im KunstKeller. Die 1968 in Bern geborene Künstlerin hat uns ausserdem mit partizipativen Projekten wie «Kunstkompost» und «Ableger» im Gepard 14 begeistert. In ihrer Ausstellung stellt die Künstlerin aktuelle Fragen, die an eine neue Dringlichkeit erinnern, wie: «Vergaloppiert sich die Kunst auf dem Rücken der Fantasie und springt mehr oder weniger elegant übers Ziel hinaus?» Zu sehen sind Gumprints, Objekte und Installationen. Im Zentrum steht ein mit phosphoreszierender Farbe bemalter «Katzentisch», ein kleiner Tisch, der abseits der Festtafel steht, an dem die unwichtigen Gäste ohne Einfluss und Macht sitzen.

Die Redewendung «am Katzentisch» stammt aus dem 17. Jahrhundert und meint ursprünglich den Ort, wo die Katzen essen: den Fussboden. Eine Erwähnung aus dem Jahre 1670 meint, dass man zur Strafe am Katzentisch sitzt. Auch Goethe verwendete den Begriff in einem Gedicht. Der Titel der Ausstellung steht für ein gedankliches Bild zu unbewusst geahnten bis offensichtlichen Hierarchien im Kunstsystem und zu gesellschaftlichen Fragen, die sich die Künstlerin stellt. Ihre entsprechende Installation, die aus umfunktionierten Möbeln, Wand- und Raumobjekten besteht, bietet neue visuelle Wahrnehmungen, Stoff für Denkprozesse und philosophische Betrachtungen. Aus diesem Grund laden wir Sie am 24. August zu einem philosophischen Rundgang mit Dr. Jörg Scheller ein.

Gerahmte Einzelstücke auf Büttenpapier sind in einem Kabinett zu sehen: Zäune, Gewebe und Geflechte. In ihrer Funktion des Schützens und Abwehrens stehen sie im Gegensatz zu ihrer Produktionsweise, die an Verbindungen und textile, weiche Strukturen denken lassen. Die Gumprints sind im Druckatelier von Tom Blaess in Bern in einem komplexen Herstellungsprozess entstanden.

Zitate und Textfragmente spielen eine andere wichtige Rolle im Werk von Flurina Hack. In einem anderen Raum zeigt sie eine Installation, die sich um eines ihrer zahlreichen Zitate dreht, wie «Feiern unsere begrabenen Träume heimlich ein Fest, während wir um sie trauern?»

Bereits in einer früheren Ausstellung 2015 im KunstKeller lotete sie mit dem Projekt «der Weg zu den Sternen» einen Grenzbereich der Bildenden Kunst aus. Als Grundlage diente ein Buch eines unbekanntes Schweizer Unternehmers aus den frühen Fünfzigerjahren. Inhaltlich geht es um seine Version, die zu Glück und Erfolg führen sollte. Die Künstlerin transformierte die 96 Seiten Text zum beliebten Thema in ein neues Buch mit Leerstellen – in einen geschwärzten Text. Zurück blieben einzelne Begriffe, poetische Passagen und gedankliche Brücken, die den Leserinnen und Lesern die Lektüre eines eigenen Buches erlaubten.

Hack lässt sich in ihrer künstlerischen Praxis von den Möglichkeiten von Material, Medien und Techniken leiten. In der Wechselwirkung mit ihrer gedanklichen Arbeit entstehen radikale Fragen, die an diejenigen der «neuen Dringlichkeit» erinnern, ein Zürcher Kollektiv, das 2010 als Reaktion auf die rechtspopulistische «Ausschaffungs-Initiative» gegründet wurde. Es arbeitet an der Grenze zwischen Politischem und Privatem und zwischen Kunst und Aktivismus. Doch so sehr Flurina Hack mit ihrer Dringlichkeit anpackt, räumt sie ihren Werken Platz zum Träumen ein: «Mal rückwärts erinnernd, mal vorwärts erfindend.»

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

Barbara Marbot und Hans Ryser, Galerie da Mihi, KunstKeller, Gerechtigkeitsgasse 40, 3011 Bern, +41 31 332 11 90, barbara.marbot@damihi.com, hans.ryser@damihi.com

Öffnungszeiten: Do 14.00 - 20.00 Uhr, Fr 14.00 - 19.00 Uhr, Sa 11.00 - 17.00 Uhr.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Abbildungen



Abbildung 1: Flurina Hack | Ausstellungsansicht «am Katzentisch» | 2019



Abbildung 2: Flurina Hack | am Katzentisch | 2019 | Tisch, phosphoreszierende Farbe, gefundene Glasobjekte

Biografie Flurina Hack

1968 geboren in Bern / Schweiz
seit 2009 freischaffende Künstlerin in Bern

Künstlerische Aus- und Weiterbildung

2012 - 2013 Hochschule der Künste Bern/HKB, Vorlesung und Seminar Zeitgenössische Kunst
2004 - 2009 Schule für Gestaltung SfGGB
2000 - 2003 BFF Bern, Grundkurs Bildnerisches Gestalten



Einzelausstellungen (Auswahl)

2019 «Orte, Begegnungen», Galerie Muster-Meier, Bern
2018 «Grapefruittears» 100 Covers, Heitere Fahne, Wabern b. Bern
2017 «Seven Drunken Nights», Packschnitt, Eingangshalle Vidmar, Bern-Liebefeld
2015 «Der Weg zu den Sternen» Buchprojekt, Kunstkeller Bern
2015 «Paper Blues», Rauminstallation, Gewölbekeller und ARTCADE Bern
2015 «Support», Teppichbild, Eingangshalle Vidmar, Bern-Liebefeld
2014 «Rosa Canina x 3», Rauminstallation Huguenin&Hack, Galerie Kulturhof Köniz
2013 «Pausen gesammelt» Kunstraum CabaneB,
2012 «Ableger» Kunstraum gepard14, Bern-Liebefeld
2012 «Wandbild» Eingangshalle Vidmar, Bern-Liebefeld
2011 «234 Fragen- eine Antwort», Galerie Atelier, Worb
2009 «Ur-Laub-Wald» Interaktive Rauminstallation, Kunstraum CabaneB, Bern

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2019 «BLAU» Galerie 25, Siselen
2018 «Petit mal» Proiectum, Köniz b. Bern
2018, 16, 14, 12,10 VidmART, offene Ateliers in den Vidmarhallen, Bern-Liebefeld
2016 «Schutz-sechs Kojen», Installation, Tramdepot Burgernziel, Bern
2015 «Le4+A kompostieren Kunst» Kunstaktion im ArchivArte, Bern
2015 «Le4» Aktionstag auf der Schützenmatte, NEUstadt-lab 2015
2014 Jubiläumsausstellung, Privatklinik Wyss, Münchenbuchsee
2013 «g5-Format», Kunstraum gepard14, Bern-Liebefeld
2010 «Markieren» 1. Kulturnacht Köniz, Galerie Kulturhof, Köniz
2004 Abschlusspräsentation der Klasse für Bildnerisches Gestalten, Oktagon Bern

Arbeit

2018 Konzept/Organisation «Il mio tesoro» Bühne Vidmar2, VidmArt18, Liebefeld-Bern
2015 Mitinitiantin der Kunstauktion BERNER KUNST FÜR OPEN EYES, Progr Bern
2014 Mitbegründung des Kollektivs Le4
2014 Mitarbeit in der Steuergruppe Kunstachse Bern
2012 Jurymitglied Zeichnungswettbewerb Insieme Schweiz
2006-2015 Co-Kuratorin Kunstraum CabaneB